

Geschäftsbericht 2010

**Bericht über das 2. Geschäftsjahr
der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen EVO
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**



Inhalt

- 3** Garantieren regulatorische Massnahmen eine sichere und zuverlässige Stromversorgung?
- 4** Stromversorgungsgesetz/Stromversorgungsverordnung
Systemdienstleistungen (SDL)
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)
- 6** Vertrieb
- 7** Energiebeschaffung
- 8** Elektra Gäu
Youtility
- 9** Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte
Verwaltungsrat
Geschäfts- und Betriebsführung
Revisionsstelle
- 10** Konzessionsabgabe
Rückzahlung Darlehen und Kapitalverzinsung
- 11** Rückstellungen
Jahresergebnis
- 12** Erfolgsrechnung
- 13** Investitionsrechnung
- 14** Bilanz
- 15** Verwendung des Reingewinns
- 16** Erläuterungen
- 18** Bericht der Revisionsstelle
- 19** Verwaltungsorgane

Garantieren regulatorische Massnahmen eine sichere und zuverlässige Stromversorgung?

Bei der Frage, wie sich mittelfristig die schweizerische Stromversorgung präsentieren soll, gehen die Emotionen zunehmend hoch und die Meinungen diametral auseinander. Sicher ist nur die Tatsache, dass sich die aktuelle Stromlandschaft überaus komplex und vielschichtig zeigt. Eine objektive Meinungsbildung wird durch viele Einflussfaktoren und Argumentationen, welche kontrovers geführt werden, oftmals einseitig beeinflusst. Daher erweist sich eine umfassende Wissensvermittlung als überaus schwierig.

Die EVO Oberbuchsitzen blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück. Die Tätigkeiten wurden durch die umfangreichen regulatorischen Anforderungen und die rege Bautätigkeit geprägt.

Der Elektrizitätsmarkt Schweiz ist seit einigen Jahren im Umbruch. Nachdem der erste Marktöffnungsschritt vollzogen ist, steht nun die Frage der Preisfindung für die freien Kunden im Zentrum. Entgegen den gemachten Prognosen haben sich die Preise an den Strombörsen erhöht. Aus diesem Grund wollen die berechtigten Kunden in der Grundversorgung bleiben, weil das Gesetz vorsieht, dass man nicht mehr zurück kann, wenn man einmal die Vorteile der Freiheit genutzt hat. Daher hat sich kein Kundenwechsel eingestellt.

Eine zentrale Frage zur zukünftigen Stromproduktion wird unter den Interessenkreisen heftig diskutiert. Welche Formen der Stromproduktion sollen genutzt werden? Wo und wie erfolgt der Ausbau resp. die Erneuerung und Bewirtschaftung der Stromtransportwege? Für all diese und viele weitere Themenbereiche sind die Positionen meist bezogen. Diese Tatsache blockiert ein optimales Vorwärtskommen auf dem Weg in die Stromzukunft Schweiz. Dabei fehlt es weder an guten Vorschlägen noch an Konzepten oder an bereitstehenden Ausbauprojekten für eine sinnvolle, physische Versorgung. Eine gesicherte Stromzukunft mit nur erneuerbaren Produktionsformen dürfte sehr schwierig werden. Nur ein Resultat, welches das Wohl aller zum Ziel hat, führt im Endeffekt zum Erfolg.

Die Netzinfrastruktur ist weiterhin den Bedürfnissen der Kunden angepasst auszubauen und zu unterhalten. Dabei ist aber zu beachten, dass mit der Einführung der Anreizregulierung ein effizienter Netzbetrieb sichergestellt werden kann. Leider bewegen wir uns in diesem Bereich in einer zunehmenden Regulierungsdichte.

Die koordinierten Beschaffungsverhandlungen gemeinsam mit den EVU's der Region Thal/Gäu/Untergäu (TGU) sind abgeschlossen. Leider sehen wir uns mit höheren Kosten konfrontiert. Der ausgehandelte Preis liegt rund 1.6 Rp/kWh höher als bisher. Die Preisaufschläge mussten in den Kalkulationen berücksichtigt werden.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsführung für die geleistete grosse Arbeit. Mit ihrem Einsatz und Engagement haben sie viel zum guten Ergebnis beigetragen. Ein Dank gilt auch unseren treuen Kunden insbesondere für die gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank auch dem Gemeinderat sowie der Gemeinde Oberbuchsitzen für das der EVO entgegengebrachte Vertrauen.



Daniel Lederer
Präsident des Verwaltungsrates

Stromversorgungsgesetz/Stromversorgungsverordnung

Der Bundesrat hat festgestellt, dass die erklärten Ziele der Marktöffnung, nämlich die Schaffung einer wettbewerbsorientierten und sicheren Stromversorgung mit transparenten Preisen noch nicht erreicht worden sind. Er hat deshalb im November 2009 dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK den Auftrag erteilt, eine Revision des bestehenden Stromversorgungsgesetzes (StromVG) vorzubereiten. Vorgesehen war, die Vernehmlassung im Sommer 2011 durchzuführen und das revidierte StromVG nach der parlamentarischen Debatte per 1. Januar 2014 in Kraft zu setzen.

Das Bundesamt für Energie erarbeitet seither mit verschiedenen Arbeitsgruppen die teils sehr komplexen rechtlichen und materiellen Grundlagen für diese Revision. Bei den Diskussionen in den Arbeitsgruppen, in denen Kantone, Wirtschaft, Stromwirtschaft, grosse Energieverbraucher, Konsumenten- und Umweltorganisationen vertreten sind, haben sich neue Fragestellungen ergeben, die vertiefte Abklärungen nötig machen.

Vor diesem Hintergrund muss der im November 2009 festgelegte Zeitplan um ein Jahr verlängert werden. Demnach soll die Vernehmlassung neu im Sommer 2012 erfolgen und das revidierte StromVG per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt werden. Ob auch der gesetzliche per 1. Januar 2014 vorgesehene zweite Schritt der Marktöffnung (Privathaushalte und kleinere Betriebe mit einem Jahresverbrauch von weniger als 100'000 kWh im Jahr) um ein Jahr verschoben wird, will der Bundesrat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Systemdienstleistungen (SDL)

Die Systemdienstleistungen der Swissgrid (SDL) sind ein Kostenanteil auf der Netznutzungsrechnung, der von der Schweizerischen Swissgrid für die Reservehaltung von Energie, den sicheren Netzbetrieb und die Koordination des Höchstspannungsnetzes für jede verbrauchte kWh erhoben wird. Die Swissgrid hat ihre Preise für die Systemdienstleistungen für 1.1.2011 angepasst, und zwar von 0.40 Rp./kWh auf 0.69 Rp./kWh. Zusätzlich wird ein Rückabwicklungszuschlag von 0.08 Rp./kWh verrechnet. Für das Jahr 2011 resultiert folglich ein Tarif für allgemeine Systemdienstleistungen von 0.77 Rp./kWh.

Im 2010 hat die EVO Systemdienstleistungen im Namen der Swissgrid in der Höhe von CHF 36'143.80 eingezogen.

Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)

Zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien hat das Parlament 2007 die Einführung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) beschlossen. Seit dem 1. Januar 2009 zahlt jede/r Schweizer Stromkonsument/in dafür einen Zuschlag von maximal 0,6 Rappen auf jede verbrauchte Kilowattstunde Strom. Dieses Maximum wird heute noch nicht ausgeschöpft: Tatsächlich beträgt der Zuschlag heute erst 0,45 Rappen, da viele der angemeldeten Anlagen mit positivem Bescheid erst noch gebaut werden müssen. Erst wenn sie Strom produzieren und ins Netz liefern, haben sie Anspruch auf Auszahlung der KEV. Wenn alle angemeldeten Anlagen mit positivem Bescheid tatsächlich gebaut werden und ihren Strom ins Netz einspeisen, sind die finanziellen Mittel der KEV ausgeschöpft, und es könnten keine zusätzlichen Anlagen gefördert werden. Die rund 5'700 Projekte, die per Ende 2009 auf der KEV-Warteliste standen, hätten damit keine Chance, je einen positiven Bescheid zu erhalten. Das Parlament hat deshalb Ende Juni 2010 eine Revision des Energiegesetzes beschlossen, die eine Erhöhung des Zuschlags auf maximal 0,9 Rappen/kWh ab dem Jahr 2013 vorsieht.

250 Millionen Franken Einnahmen im Jahr 2009

2009 betrug der tatsächliche KEV-Zuschlag 0,45 Rappen/kWh. Beim für die KEV massgeblichen Landesverbrauch von 55.3 Milliarden kWh ergaben sich daraus Einnahmen von rund 250 Millionen Franken. Diese Gesamtsumme steht jedoch nicht nur für die KEV zur Verfügung. Es müssen daraus gemäss Energiegesetz auch die Mehrkostenfinanzierung, die Risikobürgschaften für Geothermieprojekte, die Rückerstattungen an Grossverbraucher, die Ausgleichsenergie und die wettbewerblichen Ausschreibungen zum Stromsparen abgegolten werden.



Viele Anmeldungen, lange Warteliste

Per Ende 2009 waren 8'894 Anmeldungen für die KEV eingegangen. 2'842 Anlagen erhielten einen positiven Bescheid, die restlichen Anmeldungen waren entweder unvollständig und damit ungültig oder mussten auf die Warteliste (5'681 Anlagen) gesetzt werden. Von den 2'842 Anlagen mit positivem Bescheid waren per Ende 2009 bereits 1'810 in Betrieb. Es ist davon auszugehen, dass nicht alle der weiteren rund 1'000 Anlagen mit positivem Bescheid auch tatsächlich gebaut werden, da ein positiver Bescheid keine Baubewilligung darstellt. Die Projekte müssen dennoch alle gesetzlich vorgesehenen kantonalen und kommunalen Bewilligungsverfahren durchlaufen. Einige werden dabei an den Auflagen des Umweltschutzes oder der Raumplanung scheitern.

KEV nur für Differenz zwischen Vergütungstarif und Marktpreis

Mit den Fondsgeldern wird jeweils nur die Differenz zwischen dem Marktpreis und den in der Energieverordnung festgelegten Vergütungssätzen (je nach Technologie unterschiedlich) gedeckt. 2009 lieferten die bereits produzierenden Anlagen rund 390 Millionen Kilowattstunden erneuerbaren Strom ins Netz. Dafür hatten sie gemäss Energieverordnung Anspruch auf kostendeckende Vergütungen von insgesamt 77.1 Millionen Franken. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Energie (zum Marktpreis) brachte 31.8 Millionen Franken. Damit mussten den Produzenten aus dem KEV-Fonds effektiv noch 45.3 Millionen Franken zur Deckung der Differenz zwischen Marktpreis und Vergütungssatz ausbezahlt werden. (Quelle: Medienmitteilung BFE vom 7.7.2010)

Im 2010 hat die EVO CHF 40'664.15 KEV-Abgaben eingezogen. Dieser Betrag wurde der Stiftung Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) abgeliefert.



Vertrieb

Der Energieabsatz der EVO betrug im 2010 9'036'049 kWh exkl. Verluste und Ableseverschiebungen. Dies entspricht einer leichten Zunahme von 2.4% gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz inkl. den Abgaben beträgt nach Abzug der Deckungsdifferenzen bei der Netznutzung CHF 1'427'449.60. Die Elektrizitäts- und Netznutzungstarife wurden im 2010 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Energiebeschaffung

Der Energiebezug erfolgte im 2010 einerseits bei der Alpiq Suisse AG mit 7'878'622 kWh und andererseits beim Gasverbund Mittelland (GVM) mit 1'613'120 kWh. Die Erdgasentspannungsanlage ist mit einem Blockheizkraftwerk kombiniert und hat nur in den Wintermonaten Januar bis März und Oktober bis Dezember Energie ins unser Netz eingespiesen. Die gesamte Energiebezugsmenge ist um 3.2% auf 9'491'742 kWh gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir mit den gleichen durchschnittlichen Beschaffungskosten rechnen. Der laufende dreijährige Energiebeschaffungsvertrag läuft Ende 2010 aus. Per 1.1.2011 sind wir leider mit deutlich höheren Beschaffungskosten konfrontiert. Der Energiebeschaffungspreis liegt rund 1.6 Rp./kWh höher als bisher.

Die onyx Energie Netze AG verrechnet uns die Netznutzung gemäss den Netzanschluss- und Netznutzungsverträgen. Die Vergütung der Netznutzung beinhaltet die Durchleitung für das onyx-Netz und die Kosten der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Der Netznutzungsvertrag und der Netzanschlussvertrag wurden per 1.1.2011 leicht revidiert. Im 2010 lag das Jahresmaximum der bezogenen elektrischen Leistung im Hochtarif bei 1'747 Kilowatt (Vorjahr 1'634) und im Niedertarif bei 1'843 Kilowatt (Vorjahr 2'197).



Elektra Gäu

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Elektra Gäu, mit den drei Energieversorgern im Thal sowie der Elektra Untergäu haben wir die Beschaffung 2011 und 2012 organisiert. Nach Abschluss der Beschaffungsverhandlungen sind wir leider mit deutlich höheren Energiebeschaffungskosten konfrontiert. Der neue Energiebeschaffungspreis ist jedoch im Marktvergleich nach unserer Beurteilung weiterhin attraktiv.

Youtility

Youtility ist eine erfolgreiche Kooperation im Schweizer Energiemarkt. Die Youtility-Vertriebspartner können gemeinsame Ressourcen und Instrumente nutzen und vom Austausch im Netzwerk profitieren. In den folgenden Bereichen hat uns die Youtility unterstützt bzw. Dienstleistungen erbracht:

- Anlagebuchhaltung
- Aufbau Kostenrechnung
- Berechnung Netznutzungs- und Energietarife pro Kundengruppe
- Tarif-Reporting ECom
- Kostenrechnung-Reporting an die ECom



Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte

Im 2010 wurde in Oberbuchsitzen viel gebaut und elektrisch erschlossen. Folgende Projekte wurden realisiert:

- Sanierung TS Bifang von 400 auf 630 kVA
- Erschliessung Husmatten
- Kabelverlegung obere Bündten
- Beschaffung und Ersatz von 350 Messapparaten und 50 Rundsteuerempfängern
- Anschluss von acht neuen Einfamilienhäusern und zwei Mehrfamilienhäusern.

In der Projektierungsphase sind die Sanierung der TS Jurastrasse, die Verkabelung 16kV TS Scheienacker bis TS Bifang, die Erschliessung Rainacker sowie die Erschliessung des SBB Betriebsgebäudes.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist unter dem Präsidium von Daniel Lederer im 2010 an fünf Sitzungen zusammengekommen. Nebst den ordentlichen Aufgaben wie die Genehmigung des Budgets, die Behandlung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie des Quartalsreportings hat sich der Verwaltungsrat mit der zukünftigen Energiebeschaffung, mit der Neuorganisation der Geschäftsführung, mit den neuen gesetzlichen Anforderungen und insbesondere mit der Tarif- und Preisgestaltung sowie dem Kostenrechnungsreporting an die EICOM (Regulator) befasst.

Geschäfts- und Betriebsführung

Nach dem Weggang von Jürg Vogt als Geschäftsführer per Ende März 2010 hat die onyx Energie Dienste AG auf Mandatsbasis die Leitung übernommen. Die onyx erbringt ihre Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensführung, Planung, Betriebswirtschaft und Energiewirtschaft. Der Geschäftsführer koordiniert sämtliche Arbeiten und ist das Bindeglied zum Verwaltungsrat. Die operativen Aufgaben werden in der Geschäftsleitung wie folgt verteilt:

| | |
|------------------------------|--|
| Geschäftsführung | Jörg Dietschi und Heinz Baumgartner a.i., onyx |
| Energieverrechnung, Finanzen | Robert Nützi, Gemeindeverwaltung |
| Zählerablesung | Andreas Uebelhart |
| Technische Betriebsführung | Kurt Stefan, onyx |

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die BDO AG in Olten beauftragt.

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde Oberbuchsitzen beträgt im 2010 gemäss Vertrag CHF 40'000.- und wird jedem Stromkonsumenten mit 0.5 Rappen pro bezogene Kilowattstunde belastet.

Rückzahlung Darlehen und Kapitalverzinsung

Das Darlehen der Gemeinde Oberbuchsitzen gegenüber der EVO betrug per 1.1.2010 CHF 1'032'900.-. Ende 2010 wurden CHF 32'900.- zurückbezahlt. Somit hat sich das Darlehen auf 1'000'000.- reduziert. In den nächsten Jahren soll das Darlehen weiter amortisiert werden.

Der Zinssatz für das Dotationskapital lag bei 2.5 % und für das Darlehen der Gemeinde bei 3%. Dies ergibt CHF 25'000.- Kapitalzinsen für das Dotationskapital (Vorjahr CHF 25'000.-) und CHF 30'987.- für das Darlehen (Vorjahr CHF 30'987.-) zugunsten der Gemeinde.



Rückstellungen

Die von der Gemeinde bei der Auslagerung gebildeten Rückstellungen von CHF 100'000.- für die Nachführung und Bereinigung der Netzpläne wurde als Rückstellungen für Investitionen in die Bilanz der EVO umgebucht.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt im 2010 CHF 125'228.-. Dieser wird vollumfänglich den Reserven zugewiesen.

Erfolgsrechnung

| Erläuterungen ab Seite 16 | | 2009 | 2010 |
|--|---|------------------|------------------|
| | | CHF | CHF |
| Umsatz Energie, Netz und Abgaben | 1 | 1'523'500 | 1'427'450 |
| Energieeinkauf | | -574'657 | -583'432 |
| Netznutzung Vorlieger | | -212'980 | -199'290 |
| Aufwand Abgaben SDL, KEV, Konzession | 2 | -116'227 | -118'663 |
| Total Beschaffung Energie, Netz und Abgaben | 3 | -903'864 | -901'384 |
| Bruttogewinn | | 619'636 | 526'065 |
| übriger Ertrag | | 200 | 1'208 |
| Personalaufwand | | -39'877 | -17'402 |
| Verwaltungskosten/Mandatskosten | 4 | -121'441 | -153'330 |
| Unterhalt | | -31'309 | -37'894 |
| Debitorenverluste | 5 | -19'000 | -5'411 |
| Sachversicherungen | | -3'019 | -3'023 |
| übriger Betriebsaufwand | | -4'787 | -3'454 |
| Total Betriebsaufwand | | -219'433 | -220'515 |
| Gewinn vor Abschreibungen und Zinsen | | 400'404 | 306'758 |
| Abschreibungen | 6 | -140'352 | -136'641 |
| Rückstellungen | | -100'000 | - |
| Gewinn vor a.o. Erfolg und Zinsen | | 160'051 | 170'117 |
| Finanzertrag | 7 | | 11'098 |
| Finanzaufwand | 8 | -55'987 | -55'987 |
| Reingewinn | | 104'064 | 125'228 |

Investitionsrechnung

| | 2009 | 2010 |
|---|----------------|----------------|
| | CHF | CHF |
| Neuanschlüsse | 17'521 | 29'684 |
| Sanierung TS Bifang (von 400 auf 630 kVA) | | 72'315 |
| Erschliessung Husmatten | | 70'039 |
| Kabelverlegung obere Bündten | | 9'711 |
| Messapparate | | 50'215 |
| Rundsteuerempfänger | | 8'200 |
| | | - |
| Total Ausgaben | 17'521 | 240'164 |
| | | |
| Anschlussgebühren | 44'249 | 92'862 |
| Total Einnahmen | 44'249 | 92'862 |
| | | |
| Nettoinvestitionen | -26'728 | 147'302 |

Bilanz

| Aktiven | | 31.12.2009 | 31.12.2010 |
|---|---|------------------|------------------|
| | | <i>CHF</i> | <i>CHF</i> |
| Flüssige Mittel (Kasse, Bank) | | 320'779 | 606'767 |
| Wertschriften | | 6'200 | 11'200 |
| Debitoren | | 383'555 | 450'554 |
| Delkredere | 5 | -19'000 | -22'500 |
| übrige Guthaben | | 21'389 | 35'072 |
| Total Finanzvermögen (Umlaufvermögen) | | 712'924 | 1'081'093 |
| Sachanlagen | | 3'005'220 | 3'018'607 |
| Anschlussbeiträge | | -1'130'100 | -1'132'826 |
| Total Verwaltungsvermögen (Anlagevermögen) | 9 | 1'875'120 | 1'885'781 |
| Total Aktiven | | 2'588'044 | 2'966'875 |

| Passiven | | 31.12.2009 | 31.12.2010 |
|--|----|------------------|------------------|
| | | <i>CHF</i> | <i>CHF</i> |
| Kreditoren | | 347'719 | 375'447 |
| übrige Verpflichtungen | | 3'360 | 29'750 |
| Darlehen Gemeinde | 10 | 1'032'900 | 1'000'000 |
| Rückstellungen Investitionen | 11 | 100'000 | 200'000 |
| Rückstellungen Deckungsdifferenzen Netznutzung | | - | 132'385 |
| Total Fremdkapital | | 1'483'979 | 1'737'582 |
| Dotationskapital | 12 | 1'000'000 | 1'000'000 |
| Reserven (Eigenkapital) | | | 104'064 |
| Reingewinn | | 104'064 | 125'228 |
| Total Eigenkapital | 13 | 1'104'064 | 1'229'292 |
| Total Passiven | | 2'588'044 | 2'966'875 |

Verwendung des Reingewinns

Der Reingewinn wird den Reserven (Eigenkapital) zugewiesen.

| | <i>CHF</i> |
|--------------------------------------|----------------|
| | |
| Total Reserven per 31.12.2009 | 104'064 |
| Reingewinn | 125'228 |
| Total Reserven per 31.12.2010 | 229'292 |

Erläuterungen

1) Energieumsatz

Der Gesamtumsatz beinhaltet die Erträge aus dem Energieverkauf, der Netznutzung sowie den Abgaben SDL, KEV und Konzession. Aufgrund der gebuchten Netznutzungsdeckungs-differenzen der Jahre 2009 und 2010 ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

2) Konzessionsgebühren

Zwischen der Gemeinde Oberbuchsitzen (EGO) und der EVO besteht ein Konzessionsvertrag. Die EGO erteilt der EVO die Konzession auf dem Gemeindegebiet die erforderlichen Leitungen und Anlagen zu erstellen und zu betreiben. Die Gebühr deckt die Kosten zur Nutzung des öffentlichen Grundes (wie z.B. Bewilligungen, Nutzungsrechte, Konzessionen, etc.) Die Konzessionsgebühr beträgt im 2010 0.5 Rappen pro ausgespiessene Kilowattstunde (kWh).

3) Energiebeschaffung

Die Beschaffungskosten für den Energiebezug, die Netzzvorliegerkosten wie auch für die Abgaben SDL, KEV und Konzession sind im Vergleich zum Vorjahr um 0.3% gesunken, obwohl die gesamte Beschaffungsmenge um 3.2% gestiegen ist. Für die vom GVM dezentral eingespiessene Energie musste die EVO nur reduzierte Netzzvorliegerkosten bezahlen, was zu tieferen durchschnittlichen Beschaffungskosten führte.

4) Verwaltungskosten/Mandatskosten

Das Konto Verwaltungskosten/Mandatskosten beinhaltet folgende Aufwendungen:

| | |
|--|------------------|
| Technische Betriebsführung | 35'644.- |
| Kaufmännische Betriebsführung | 65'917.- |
| Nachführung Netzpläne | 29'709.- |
| Dienstleistungen Youtility | 8'315.- |
| Energiedatenmanagement/Ingenieuraufwand/Revision | 13'032.- |
| <u>Div. Verwaltungskosten</u> | <u>713.-</u> |
| Total | 153'330.- |

5) Debitorenverluste, Delkredere

Das Delkredere wurde aufgrund des höheren Debitorenbestandes um CHF 3'500.- erhöht.

6) Abschreibungen

| | |
|---|-------------------|
| Abschreibungen auf Netzanlagen | 226'777.- |
| <u>Auflösungsrate Anschlussgebühren</u> | <u>- 90'136.-</u> |
| Total | 136'641.- |

7) Finanzertrag

Die Finanzerträge stammen aus der Verteilung des Genossenschaftsvermögens der Elektra Gäu.

8) Finanzaufwand

| | |
|-----------------------------|-----------------|
| Verzinsung Darlehen | 30'987.- |
| Verzinsung Dotationskapital | 25'000.- |
| Total Zinsaufwand | 55'987.- |

9) Anlagevermögen

| | |
|----------------------------------|--------------------|
| Bestand per 1.1.2010 | 1'875'120.- |
| + Nettoinvestitionen | 147'302.- |
| Bestand inkl. Nettoinvestitionen | 2'022'422.- |
| - Abschreibungen | 136'641.- |
| Bestand per 31.12.2010 | 1'885'781.- |

10) Darlehen

Ende Jahr wurde CHF 32'900.- amortisiert. Das Darlehen beträgt somit noch CHF 1'000'000.-. Gemäss Vereinbarung mit der Gemeinde Oberbuchsitzen wurde dieses zu 3% verzinst.

11) Rückstellungen Investitionen

Die von der Gemeinde bei der Auslagerung gebildeten Rückstellungen von CHF 100'000.- für die Nachführung und Bereinigung der Netzpläne wurden als Rückstellungen für Investitionen der EVO umgebucht.

12) Dotationskapital

Das Dotationskapital von CHF 1 Mio. wurde gemäss Vereinbarung mit der Gemeinde Oberbuchsitzen zu 2.5% verzinst.

13) Eigenkapital

Der Reingewinn von CHF 125'228.- wird den Reserven zugewiesen. Dadurch erhöhen sich die Reserven auf CHF 229'292.-. Das Eigenkapital (Dotationskapital und Reserven) beläuft sich per 31.12.2010 auf CHF 1'229'292.-.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. 062 387 95 25
Fax 062 387 95 35
www.bdo.ch

BDO AG
Solothurnerstrasse 72/74
4603 Olten

Bericht der Revisionsstelle
an den Verwaltungsrat der

Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen (EVO), Oberbuchsitzen
zuhanden der Gemeindeversammlung der Gemeinde Oberbuchsitzen, Oberbuchsitzen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen (EVO), Oberbuchsitzen, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Aufstellung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Bestimmungen über die fachliche Befähigung und die Unabhängigkeit erfüllen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Olten, 13. April 2011

BDO AG


Alfons Hürzeler

dipl. Treuhandexperte



Marc Widmer

dipl. Wirtschaftsprüfer

Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat

Daniel Lederer, Verwaltungsratspräsident
Dietmar Rohrmann, Finanzen/Rechnungswesen
Roland Studer, Netzbauten/Unterhalt
Nicole Darioli, Marketing/Kommunikation

Revisionsstelle

BDO AG
Solithurnerstrasse 72/74
4600 Olten

Geschäftsleitung

Jürg Vogt, Geschäftsleitung bis 31.3.2010
Jörg Dietschi und Heinz Baumgartner a.i., Geschäftsleitung ab 1.6.2010
Robert Nützi, Buchhaltung/Administration
Stefan Kurt, Technische Betriebsführung
Andreas Uebelhart, Zählerablesung



Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen EVO
Dorfstrasse 117
4625 Oberbuchsitzen

Telefon 062 388 90 50
Fax 062 393 13 61
E-Mail info@evooberbuchsitzen.ch